

TRAFO

Beitragende

Gesprächsrunden

Projektgruppe Blickwechsel: Die Projektgruppe #BLICKWECHSEL sucht nach Ideen, Initiativen, Projekten und Veranstaltungen, für das Schlossareal des Köthener Stadtschlusses. Neben dem jährlich stattfinden #BLICKWECHSEL entwickeln und organisieren die Mitglieder weitere unterschiedliche Veranstaltungsformate. In diesem Jahr organisierten sie im Mai einen digitalen #BLICKWECHSEL und im August ein „Sommerwochenende im Schlosspark Köthen“ mit Picknickkonzerten und Kino.

Projektgruppe Dürerbundhaus: Die Projektgruppe möchte die gleichnamige, 1912 errichtete Ausstellungshalle im Schlosspark Köthen wiederbeleben. Ein langfristiges Nutzungskonzept soll das Dürerbundhaus für Vereine, Initiativen und Projekte öffnen. Die Ausstellung „Das Dürerbundhaus – Ein Blick zurück und in die Zukunft“ war das erste umgesetzte Projekt der Projektgruppe. Derzeit arbeiten sie auf Basis der bereits gemachten Erfahrungen an einem Nutzungskonzept für das Haus.

Projektgruppe Kulturbus (Mobilität): Die Projektgruppe nimmt die Mobilität im Landkreis in den Blick. Sie erprobt, wie möglichst viele Menschen aus verschiedenen Orten zu kulturellen Veranstaltungen mit dem ÖPNV zusammen gebracht werden können. Ein erstes gemeinsames Projekt war die „Lesereise mit Musik“ am 26. September 2020 nach Aken, bei der die Möglichkeiten des ÖPNV genutzt wurden.

Impulsgeber

Julia Diringer und **Gudrun Kirchhoff** vom Deutschen Institut für Urbanistik begleiten das TRAFO-Programm wissenschaftlich bis zum Jahr 2022. Ziel der wissenschaftlichen Begleitung ist es, anhand der Erfahrungen aus den TRAFO-Modellregionen zu erfassen, wie die Transformation kultureller Einrichtungen in ländlichen Regionen langfristig erfolgreich gestaltet werden kann. Im Zentrum stehen die TRAFO-Modellregionen mit ihren Akteuren. Die wissenschaftliche Begleitung untersucht, wie die Projekte in den Regionen ablaufen, welche Bedeutung die Projekte für die Region haben, welche Impulse sie setzen können und welche langfristigen und nachhaltigen Perspektiven bestehen. Die gesammelten Erfahrungen aus den TRAFO-Modellregionen werden systematisiert und für den Transfer in andere Regionen mit ähnlichen Fragestellungen aufbereitet.

Jascha Rohr ist Philosoph, Sozialunternehmer, Entwickler und Moderator partizipativer und kollaborativer Designprozesse. Er arbeitet an neuen Wegen der Zusammenarbeit und Mitgestaltung, die es uns ermöglichen, unser gemeinsames Potenzial zu entdecken und mittels kollektiver Intelligenz Lösungsansätze und –ideen für die akuten gesellschaftlichen Probleme zu finden. Sein Ziel ist es Beteiligung zu ermöglichen, mit der wir die Welt, in der wir leben, auf unterschiedliche und bessere Weise gestalten können. Jascha Rohr ist Gründer und Geschäftsführer des Instituts

für Partizipative Gestaltung und Vorstand der Cocreation Foundation.